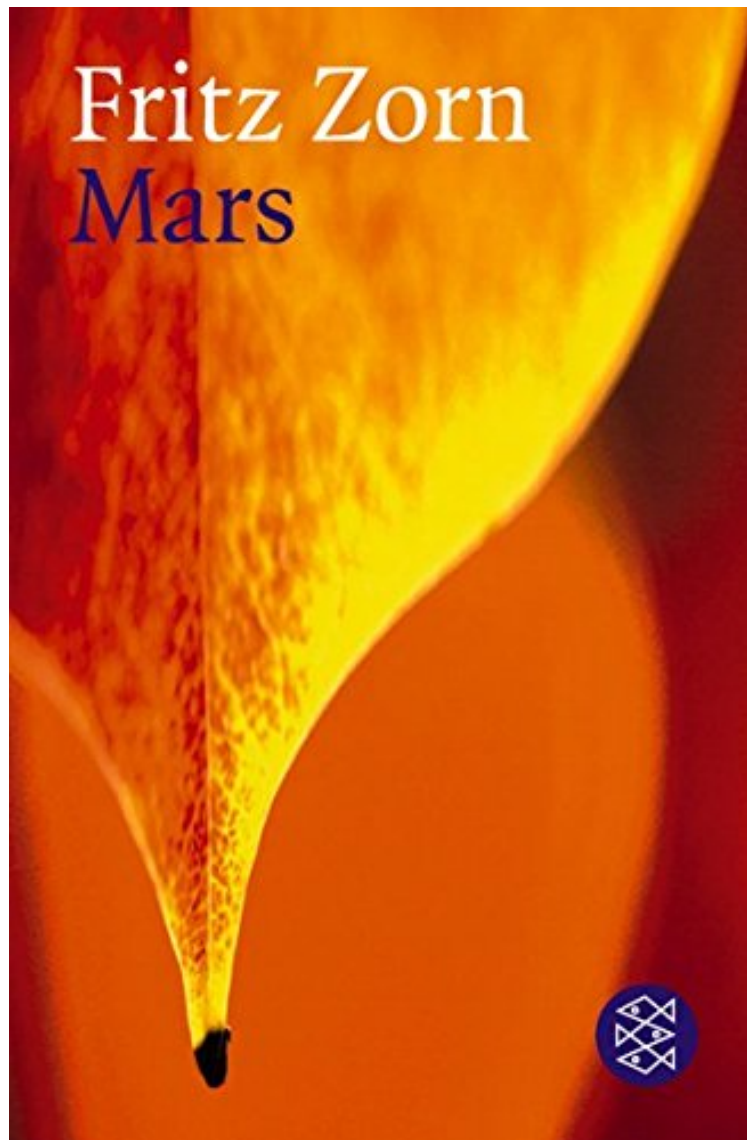


[Download pdf] Mars: Roman

## Mars: Roman

Von Fritz Zorn

ebooks | Download PDF | \*ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #220619 in BcherVerffentlicht am: 1979-12-01Anzahl der Produkte:  
1Abmessungen: 7.48 x .57b x 4.92l, Einband: Taschenbuch256 Seiten | File size: 37.Mb

**Von Fritz Zorn : Mars: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mars: Roman:

Kurzbeschreibung Ich bin jung und reich und gebildet; und ich bin unglücklich, neurotisch und allein. Ich stamme aus einer der allerbesten Familien des rechten Zrichseeufers, das man auch die Goldkste nennt. Ich bin brgerlich erzogen worden und mein ganzes Leben lang brav gewesen. Meine Familie ist ziemlich degeneriert, und ich bin vermutlich auch ziemlich erblich belastet und milieugeschdigt. Natrlich habe ich auch Krebs, was aus dem vorher Gesagten eigentlich selbstverstndlich hervorgeht. Mit diesen Stzen beginnt der junge Schweizer Autor, der sich selbst den Namen Fritz Zorn gibt, seine Aufzeichnungen, in denen er ber sich, seine Herkunft und seine Krebserkrankung berichtet. Schwere Depressionen und tiefe Traurigkeit hatten den dreijhrigen Millionrssohn und Gymnasiallehrer veranlasst, psychotherapeuti-sche Hilfe zu suchen. Whrend seiner Behandlung erfuhr er, dass er an Krebs litt. Die Krankheit wird zum auslsenden Moment der Selbsterfahrung, einer rcksichtslosen Betrachtung des eigenen ungelebten Lebens. In seinem Krebs sieht Zorn nur die somatische Form seiner Neurose, die ihren Ursprung im Elternhaus am Zrichsee hat; in dieser gespenstigen Familie, in der man Berhrungen vermeidet, jede Herausforderung von Realitt unter der Magie des Rituals versteckt, jeden Anflug von Sexualitt mit dem Begriff der Anstndigkeit vertreibt. Man kann eine Kindheit haben, ohne Kind zu sein; eine Jugend, ohne jung zu sein; erwachsen werden ohne Gegenwart, schreibt Adolf Muschg in seinem Vorwort zu diesem Buch. Erst die physischen Qualen der Krebserkrankung durchbrechen den Schutzschild der Unempfindlichkeit der Seele, erst der drohende Tod erweckt den Widerstand - gegen die Krankheit, gegen die familire und soziale Herkunft, gegen das Nichtlebendrfen. Zorn hat die Verffentlichung seiner Aufzeichnungen nicht mehr erlebt, er starb 1976 - 32 Jahre alt - an Krebs. Mars - das Zeugnis eines Todkranken - bt erbitterte Kritik am falschen Ideal und Lebensstil einer Klasse und erregte weltweites Aufsehen. Der Schweizer Schriftsteller Adolf Muschg, der das Manuskript entdeckte und dem Verleger anbot, schreibt in seinem Vorwort in sehr persnlicher Weise ber die Entstehung des Buches und seinen Autor.